

Kinder werden zu kleinen Gärtnern

Der Garten am evangelischen Kindergarten „Höhefeldstrolche“ wurde neu gestaltet

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Ein Sprichwort sagt: „Ein Garten will jeden Tag seinen Gärtner sehen.“ Ab sofort sind aus den Kindern des evangelischen Kindergartens „Höhefeldstrolche“ kleine Gärtner geworden, denn am Samstag wurde ihr neu angelegter Garten eingeweiht.

Wo vorher sich ein trostloses Gelände um das Haus herumgezogen hatte, ist eine funktionale, alle Sinne ansprechende und kindgerechte Anlage entstanden. Der Mittelpunkt ist ein modellierter grasbewachsener Hügel mit einer Wasseranlage. Buschgruppen sind Strolchverstecke, und hinter dem Hügel dehnt sich ein Meer von Sand. Einen prima Ausguck haben die kleinen Strolche von einem großen Holzgerät zum Klettern und Rutschen.

Wie eine Düne zieht sich ein breiter Streifen mit einer barfußfreundlichen Unterlage um den Sand herum und bildet den eigentlichen

„Garten“. Dort wachsen über 60 verschiedenen Pflanzen: Blumen, Kräuter, Gemüse und Beerensträucher, die darauf warten, von den Kindern gepflegt und gegossen und natürlich auch genascht zu werden.

über einen Kuchenverkauf finanziert, darüber hinaus haben viele Weingärtener Firmen Spenden gegeben.

Am Ufer des Sandmeers glitzern viele bunte Steinchen in der Sonne: Die Eltern haben den 40 Meter langen Betonriegel mit einem ständig wechselnden Mosaik aus bunten Fliesenrestchen beklebt – haltbar und ästhetisch zugleich.

Pfarrerin Annegret Lingenberg dankte allen, die zu der gelungenen Gesamtanlage beigetragen haben und sprach einen Segen über den Kindergarten und die Menschen, die darin arbeiteten. Die Kindergartenbeauftragte des evangelischen Kirchengemeinderats, Susanne Sachweh, war begeistert, zu sehen, was alles wächst, und André Zeh dankte den Eltern für ihren überdurchschnittlichen Einsatz.

Mit dem Singspiel „Der kleine Gärtner“ trugen die Kinder ihren Anteil zu dem runden bunten Einweihungsfest bei. Holzsägekünstler Guntram Prochaska hat mit seiner Kettensäge einen echten „Höhefeldstrolch“ geschaffen.

Mit viel Eigenarbeit und großzügigen Spenden

„Die Initiative ging von den Eltern aus“ berichtet der Leiter des Kindergartens, André Zeh. Die Kinder durften Wünsche äußern, und die Eltern, allen voran Friederike Häcker, haben die Ärmel aufgekrempt. In enger Zusammenarbeit mit dem Erzieherteam, dem Kirchengemeinderat und der politischen Gemeinde haben sie die Anlage konzipiert, in Eigenarbeit bewerkstelligt und größtenteils selbst bezahlt. Ein Baggereinsatz beispielsweise wurde



FÜR EIN SINGSPIEL zur Einweihung ihres neuen Gartens hatten sich die „Höhefeldstrolche-Kinder“ passend kostümiert – unter anderem mit spitzen Vogelschnäbeln.
Foto: Lothar